

# FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

## TOP 10 - ZWISCHENBILANZ

WIE HABEN SICH UNSERE FAVORITEN VOM JAHRESANFANG BISLANG GESCHLAGEN? - EIN UPDATE | 03

- + ROBLOX: METAVERSE LOCKT | 03
- + NVIDIA: RECHENZENTREN TREIBEN WEITER AN | 04
- + ATLANTICA SUSTAINABLE INFRASTRUCTURE: PORTFOLIO WÄCHST | 04
- + CROWN CASTLE INTERNATIONAL: STARK AUFGESTELLT | 05
- + DISNEY: PREISSETZUNGSMACHT | 06
- + AT&T: WIRELESS LÄUFT WEITERHIN ROBUST | 06
- + GILEAD SCIENCES BLEIBT KERNINVESTMENT IM BIOTECHSEKTOR | 07
- + FORD MOTOR: VERBESSERTE BATTERIE-CHANCE | 08
- + HEIDELBERGER DRUCK: E-MOBILITÄT BLEIBT WACHSTUMSCHANCE | 08
- + CAMECO: DER NEUE ATOM-TREND | 09

MEHR UNTER: [WWW.FUTURE-MONEY.DE](http://WWW.FUTURE-MONEY.DE)

29  
2022

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

**Wie schlecht ist die Stimmung da draußen im Moment? Versuchen wir es mal mit einer maximalen Aktiendepression, und einige, so wie wir, sehen diese Düsternis definitiv als konträres Kaufsignal. Denn was ist, wenn die Höhepunkte der Inflation und der Zinserhöhungen unmittelbar bevorstehen?**

Immerhin mehren sich dafür die Zeichen, und auch die Zentralbanken besänftigen mittlerweile im Ton. Es ist zudem nachvollziehbar, dass viele Anleger derzeit einfach überfordert sind, da sie versuchen einzuschätzen, ob die Zentralbanken die Volkswirtschaften im Kampf gegen die Inflation in eine Rezession stürzen werden oder nicht. Ganz zu schweigen von den möglichen Auswirkungen eines Wirtschaftsabschwungs auf die Unternehmensgewinne. Möglicherweise stehen wir aber vor einem Moment, in dem Aktien kurzfristig schmerzen, nur um mittelfristig zu gewinnen.

Denn alle längerfristigen Stimmungsindikatoren für die Börsen bieten eine deutliche Stimmungsunterstützung und deuten auf starke positive Renditen an den globalen Aktienmärkten in den nächsten 12 Monaten hin. Die Divergenz zwischen diesen beiden Indikatoren deutet darauf hin, dass ausgehend von den aktuellen Niveaus über einen Zeitraum von einem Jahr oder mehr starke Renditen möglich sind, dass es aber kurzfristig zu weiteren Abwärtsbewegungen kommen wird, bevor ein taktisches Kapitulationsniveau erreicht ist.

Auch der so genannte Cross-Border-Equity-Flow-Indikator signalisiert extremen Pessimismus, und zwar auf einem Niveau, das seit 1987 nur vier Mal erreicht wurde und auf das in den folgenden 12 Monaten starke Zugewinne folgten. Diese vier Zeitpunkte waren Dezember 1987 mit einer Aktienren-

dite von 22,6 % ein Jahr später, Oktober 2008 mit einer Rendite von 28,6 %, Oktober 2011 mit einer Rendite von 8,8 % und März 2020 mit einer Rendite von 55,2 %. Wir prognostizieren keine derartigen Renditen, aber diese längerfristige Stimmungsunterstützung sollte die positiven Renditen über diesen 12-Monats-Zeithorizont unterstützen.

Ein weiterer positiver Aspekt für das langfristige Bild: Die weltweiten Nettoemissionen, die sich aus Rückkäufen und Aktienemissionen zusammensetzen, zeigen eine rekordhohe Nettonachfrage nach Aktien von Unternehmen, was die Kurse weiter unterstützen sollte. Zur Erinnerung: Nach einem Einbruch im Jahr 2020 begannen sich die Rückkäufe im Jahr 2021 wieder zu erholen und steigen nun erneut sprunghaft an, angetrieben durch robuste Gewinne und die Generierung von freiem Cashflow.

Es kommt so, wie wir es uns gedacht haben: der Sommer dient der Sondierung und die Daten aus der Berichtssaison zum einen und den Stimmungsindikatoren zum anderen sind jetzt das 180 Grad Gegenteil dessen, was wir im Sommer 2021 gesehen haben: Euphorie in der Stimmung, nachlassende Dynamik in den Daten.

Die Börse ist eben immer ein Auf und Ab. Im Herbst kommt das „Auf“ und wenn Sie jetzt Aktien kaufen, könnte das in den nächsten Wochen vielleicht noch etwas schmerzen, aber in einem Jahr werden Sie sich dafür bedanken. //

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei  
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;  
D-12489 Berlin  
MAIL: [info@finx.media](mailto:info@finx.media)

Wir im Netz:  
[www.future-money.de](http://www.future-money.de)  
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)  
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)  
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:  
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)  
Jens Bernecker





## UNSERE FAVORITEN

## Eine Zwischenbilanz

**Zum Beginn des neuen Jahres hatten wir uns in der Redaktion zusammengesetzt mit der Fragestellung, welchen Aktien wir mit das größte Potenzial in diesem Jahr (und auch gern darüber hinaus) zutrauen. Nun wird es Zeit, eine Zwischenbilanz ziehen, denn in den ersten sechs Monaten ist sehr viel mehr passiert als wir es uns jemals gedacht hätten können. Bleiben die alten Favoriten also auch für das 2. Halbjahr bestehen? Jetzt hat also jeder Redakteur das Wort:**

### Die Top 5 von Jens Bernecker

#### Roblox: Metaverse lockt

Die jüngsten Roblox Zahlen haben nicht wirklich beeindruckt. Da sich die User nach dem Ende der pandemiebedingten Restriktionen wieder auf Reisen und Freizeitveranstaltungen konzentrieren, weiß die Wall Street schon seit einiger Zeit, dass die Zahlen im Sommer eher schwach ausfallen.

Doch sollten darauf keine voreiligen Schlüsse für die Perspektiven gezogen werden, denn am Ende des Tages wird Roblox anhand der Nutzerbasis bewertet und die Zahl der täglich aktiven Nutzer (DAUs) ist immer weiter gestiegen, zuletzt im Mai um 17% auf 50,4 Millionen. Dagegen stehen die durchschnittlichen Buchungen i.H.v. 4,19 Dollar, und damit auf einem Niveau, auf dem Roblox eine Basis aufbauen kann. Roblox hatte im Quartal vor der Ankunft von COVID in Q1'20

nur Buchungen von 200 Mio. Dollar im Quartal und die Beträge sprangen schnell auf über 600 Mio. Dollar. Wenn das Unternehmen die Buchungen zwischen 200 Mio. Dollar pro Monat oder 600 Mio. Dollar pro Quartal stabilisieren kann, wird Roblox es eine Normalisierung auf einem viel höheren Niveau ermöglichen als vor der Krise. Ergebnis: Letztendlich hat Roblox einen Trend zu einem Nutzerwachstum von 20% p.a.



Zum Kursverlauf: Wenn sich eine Aktie trotz schlechter Nachrichten erholt, hat sie wahrscheinlich den Tiefpunkt erreicht. Die Aktie ist zwar nicht sonderlich billig, aber Roblox hat eine glänzende Zukunft im Metaverse mit einer globalen Plattform und einer wachsenden Nutzerbasis in älteren Altersgruppen. Die Aktie wird nur mit dem 5-fachen der Umsatzziele für 2023 gehandelt, was als günstig gewertet werden darf, wenn das Umsatzwachstum wieder auf 20% steigt. Außerdem verfügt das Unternehmen über eine Nettoliquidität in Höhe von 2 Mrd. Dollar in der Bilanz und ist eine wah-

re Cashflow-Maschine: Kein Wunder also, dass nach dem Ausverkauf nun die Bodenbildung an Kontur gewinnt. Ich stufe die bisherige Halten-Empfehlung auf Kauf hoch.

### Nvidia: Rechenzentren treiben weiter an

Die Aktie der Nvidia Corporation hatte in den letzten Monaten ebenfalls einen massiven Rückschlag erlitten. Schon mehrfach hatten wir seit Januar den Titel unter die Lupe genommen. Nvidia ist zwar mit kurzfristigem Gegenwind konfrontiert, wie z.B. dem Krypto-Winter, dürfte aber bei der aktuellen Bewertung eine rentable Investition für diejenigen sein, die einen mehrjährigen Anlagehorizont haben.

Nvidias Wachstum wird sich auf relativer Basis etwas verlangsamen, aber das ist bei jedem Unternehmen zu erwarten, da das Gesetz der großen Zahlen besagt, dass die Aufrechterhaltung außergewöhnlicher relativer Wachstumsraten irgendwann schwierig wird. Aber ein Umsatzwachstum von 30%, 50% oder sogar mehr pro Jahr ist gar nicht erforderlich, damit Nvidia eine gute langfristige Investition ist. Auch jährliche Umsatzwachstumsraten von 10% oder 15% reichen aus, um diesen Wert wieder auf alte Höhen zu treiben:

Nvidia profitiert von mehreren Makrotrends, die den adressierbaren Markt weiter wachsen lassen. Gerade im Segment der Rechenzentren konkurriert Nvidia vor allem mit AMD und Intel. Laut GMI Research wird der globale Markt für Rechenzentren bis 2028 jährlich um 12% wachsen und ich erwarte, dass Nvidia sein Rechenzentrumsgeschäft dank seiner attraktiven Angebote in diesem Bereich weiterhin mit einer Wachstumsrate über dem Marktdurchschnitt ausbauen wird: der Hyperscale-GPU-Beschleuniger HGX-1 von Nvidia ist das weltweit schnellste Produkt in seiner Klasse.

Im letzten Quartal beliefen sich die Umsätze im Bereich Rechenzentren auf 3,8 Mrd. Dollar bzw. rund 15 Mrd. Dollar auf Jahresbasis. Dies entspricht einem Anstieg von 15% gegenüber dem Vorquartal und von mehr als 80% gegenüber

dem Vorjahr. Das Wachstum wird sicher nicht immer so rasant bleiben, aber angesichts der starken Produktpalette von Nvidia und der vom Unternehmen kommunizierten Dynamik, gehe ich davon aus, dass das Rechenzentrumsgeschäft auch in Zukunft ein wichtiger Wachstumstreiber bleibt. Und das ist nur ein Bereich, denn Nvidia ist auch gut positioniert, um von einem massiven Anstieg der Nachfrage nach High-End-Chips in der Automobilindustrie zu profitieren.



Zum Zwischenstand: Panikverkäufe des Einen sind attraktive Einstiegspunkte für den Anderen, und ich glaube, dass sich eine solche Kaufgelegenheit jetzt gerade erneut abzeichnet. Wenn Nvidia in diesem Jahr den geschätzten Gewinn pro Aktie von 5,40 Dollar erreicht und den Gewinn pro Aktie in den folgenden drei Jahren um 20% pro Jahr steigert, dann könnte der Gewinn pro Aktie im Jahr 2026 ca. 11 Dollar betragen. Legt man einen 20-fachen Gewinnmultiplikator zugrunde, ergibt sich schon dann ein Aktienkurs von 240 Dollar. Fazit von mir an dieser Stelle: Nach der Übertreibung kommt nun die Normalisierung, Nvidia bleibt ein absoluter Favorit meinerseits für die kommenden Jahre.

### Atlantica Sustainable Infrastructure: Portfolio wächst

Mein dritter Favorit war im Januar Atlantica Sustainable Infrastructure. Zwar gibt es viele Möglichkeiten, in den Megatrend Energiewende zu investieren, aber Atlantica Sustainable Infrastructure ist m.E. mit einer steigenden Dividende, einer sich verbessernden Bilanz und einem wachsenden Portfolio im Bereich der erneuerbaren Energien die risikofreieste Variante.

Denn Atlantica investiert massiv: Schon 2021 investierte das Unternehmen 480 Mio. Dollar in Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien, darunter eine 49%-ige Beteiligung an einem Windenergieportfolio in den USA, Solarenergieprojekte in Italien und Kolumbien sowie die drittgrößte geothermische Anlage in den Vereinigten Staaten. Für das laufende Jahr hat Atlantica bereits Investitionen in Höhe von bis zu 150 Mio. Dollar für weitere Projekte zugesagt und laut ihrem Bericht für das zweite Quartal 2022 stieg die Produktion von erneuerbaren Energien um satte 28% von 1.591 MW im ersten Quartal 2021 auf 2.044 MW im zweiten Quartal 2022.



Auch wichtig dabei: Atlantica bietet stabile und vorhersehbare Cashflows, die durch die Laufzeit der Stromabnahmeverträge von 15 Jahren gesichert sind, wobei einige sogar bis 2049 reichen. Ein weiterer Grund, warum ich für Atlantica optimistisch bin, ist, dass das Unternehmen organisch wachsen kann, ohne immer wieder auf unnötige Schulden- oder Kapitalerhöhungen angewiesen zu sein. Atlantica erreicht dieses organische Wachstumsziel durch Vertragsverlängerungen, Verbesserung der betrieblichen Effizienz, Erweiterung bestehender Anlagen und Repowering von Windparks. Das Unternehmen wächst auch durch den Aufbau neuer Infrastrukturen im eigenen Haus oder mit strategischen Partnern wie Algonquin Power & Utilities Corp. Darüber hinaus dürften die sinkenden Kosten für Solarmodule, Windturbinen und Batterien für die Energiespeicherung dem Endergebnis von Atlantica Sustainable Infrastructure weiterhin zugutekommen.

Die Zahlen untermauern diese Punkte: Die Barmittel stiegen im Jahresvergleich von 622,7 Mio.

Dollar auf 739 Mio. Dollar, während die Verbindlichkeiten von 824,4 Mio. Dollar auf 582 Mio. Dollar sanken. Darüber hinaus freue ich mich, dass sich die Nettoverluste von 19,2 Mio. Dollar im ersten Quartal 2021 auf 12,0 Mio. Dollar im ersten Quartal 2022 verringert haben. Leider führte dies immer noch zu einem Quartalsverlust von 0,10 Dollar/Aktie was die Aktie etwas unter Druck setzte. Nichtsdestotrotz verfügt das Unternehmen über genügend Barmittel, um das Stimmungstief zu überstehen und da der Kurs der Aktie um seinen gleitenden 200-Wochen-Durchschnitt herum notiert und gegenüber dem Allzeithoch um ca. 37% gesunken ist, ist dies meiner Meinung nach ebenfalls wieder ein guter Einstiegspunkt für geduldige Anleger, die in der Zwischenzeit eine 6 % Dividende nicht ausschlagen wollen.

### Crown Castle International: Stark aufgestellt

Favorit Nr. 4 ist ein Reit, der ein führender Anbieter von gemeinsam genutzten Kommunikationsinfrastrukturen in den USA ist: Crown Castle International. Das Unternehmen besitzt, betreibt und vermietet über 40.000 Türme und verfügt über 80.000 Kilometern Glasfaserkabel zur Unterstützung von Kleinzellennetzen und Glasfaserlösungen. Gegenwärtig steht die Aktie mit etwa 17% im Minus, was aber etwas besser ist als die Performance des breiteren S&P 500.

Im jüngsten Berichtszeitraum, der 30. Juni 2022 endete, meldete CCI Gesamteinnahmen aus der Vermietung von Grundstücken in Höhe von 1,57 Mrd. Dollar. Das waren etwa 15% mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, aber rd. 100 Mio. Dollar weniger als die Konsensschätzungen. Beim BITDA konnte das Unternehmen aber mit bereinigt 1,08 Mrd. Dollar die Erwartungen um ebenfalls 100 Mio. Dollar übertreffen.

Keine Frage für mich: Crown Castle International ist ein führendes Unternehmen in der Sendemastenbranche und seit 2010 haben das Wachstum von Mobilfunkstandorten, die mobile Datennutzung und das verfügbare Spektrum ein noch nie dagewesenes Wachstum erfahren,



das den Prognosen zufolge bis 2027 weiterhin um 25% pro Jahr zunehmen wird. Das niedrige Beta bietet Schutz vor Marktschwankungen und mit einer erwarteten Wachstumsrate von 7-8% in den kommenden Jahren ist es nur eine Frage der Zeit, bis der alte Höchstkurs wieder getestet wird. Ich rechne damit schon per Jahresende. Deshalb ein erneuter Kauf.

**Disney: Preissetzungsmacht**

Das „Haus der Maus“ ist Nr. 5; der Unterhaltungs- und Mediengigant The Walt Disney Company. Diesen Monat wurde bekannt, dass der Konzern Berichten zufolge beschlossen hat, die Preise für die Streaming-Plattform ESPN+ zu erhöhen (obwohl noch keine offizielle Ankündigung gemacht wurde). Derzeit ist ungewiss, welche Auswirkungen diese Preiserhöhung auf das Unternehmen haben wird. Es lässt sich jedoch nicht leugnen, dass sie sich sowohl auf den Umsatz als auch auf den Gewinn des Unternehmens unglaublich positiv auswirken wird. Wurde Netflix bei einer solchen Ankündigung seinerzeit noch abgestraft, zog Disney im Kurs an, was erneut die starke Preissetzungsmacht, die das Unternehmen derzeit hat, untermauert.

Es ist zwar richtig, dass die Streaming-Branche im Allgemeinen etwas zu kämpfen hat, aber Walt Disney hat sich bisher als resistent dagegen erwiesen, Stichworte Qualität und Umfang. Zweifellos hat sich Disney als der Allererster auf diesem Markt erwiesen: Seit dem Start von Disney+ im November 2019 bis zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2022 ist diese Plattform von Null auf 137,7 Mil-

lionen Nutzer weltweit gewachsen. Die Unternehmensleitung geht weiterhin davon aus, dass bis Ende 2024 zwischen 230 Millionen und 260 Millionen bezahlte Abonnenten erreicht werden, wobei die Gesamtzahl der Abonnenten aller drei Streaming-Dienste zwischen 300 Millionen und 350 Millionen liegen wird. Wenn man dann noch bedenkt, dass das Unternehmen derzeit einen Aufschwung an den Kinokassen erlebt und dass seine Parks und Resorts auch endlich wieder in Schwung kommen, ist klar, dass das Schlimmste für das Unternehmen längst überstanden ist.



Für manche mag es noch zu früh sein, eine solche Behauptung aufzustellen, aber die Zahlen sind bereits ein Beweis dafür: Im letzten Quartal erwirtschaftete das Unternehmen einen operativen Cashflow von 1,56 Mrd. Dollar. Das ist nur ein leichter Anstieg gegenüber den 1,47 Mrd. Dollar, die ein Jahr zuvor gemeldet wurden, bereinigt man jedoch die Veränderungen im Betriebskapital, so ist der Cashflow von 1,84 Mrd. Dollar auf 4,67 Mrd. Dollar gestiegen. Ich gehe fest davon aus, dass sich diese Stärke im laufenden Geschäftsjahr fortsetzen und angesichts der jüngsten Entwicklungen im Jahresvergleich sogar noch verstärken wird. Und Cash ist auch hier King. Mit einem Aktienkurs um dem Tiefpunkt der Coronakrise herum ist diese Aktie derzeit ein schreiender Kauf!

**Und hier die Top 5 von Carsten Müller**

**AT&T: Wireless läuft weiterhin robust**

Die „T“-Aktie der USA, AT&T, war wohl seit Januar einer meiner langweiligsten Favoriten, dafür auch die stabilste Form, sein Geld an der Wall



Street anzulegen, auch wenn es gerade wegen der Quartalszahlen scharf nach unten ging. Zur Perspektive:



In den letzten Jahren hat AT&T eine geschäftliche Umstrukturierung durchlaufen und die jüngste Ausgliederung von Warner Bros hat es dem Telekommunikationsunternehmen wie erwartet ermöglicht, sich auf sein Kerngeschäft zu konzentrieren. AT&T erweitert seine Präsenz und konzentriert sich auf die Glasfaser-Breitband- und 5G-Märkte, während es sein Engagement im alten kupferverdrahteten Geschäft reduziert und sein 3G-Netz nun stilllegt. „T“ sollte so in der Lage sein, Kosten zu sparen, indem es sein altes Kupfergeschäft reduziert und es für den Ausbau des Glasfaser- und 5G-Netzes umwidmet. Die Einnahmen sollten auch von einer steigenden Teilnehmerzahl profitieren, da die Nachfrage nach schnellerer Konnektivität steigt, der Datenverbrauch zunimmt und die unternehmensspezifischen Initiativen die Marktdurchdringung erhöhen und das Wachstum vorantreiben:

Der durchschnittliche Umsatz pro Nutzer (ARPU), das Teilnehmer- und Anschlusswachstum, die Kündigungsrate und die EBITDA-Marge sind einige der wichtigsten Kennzahlen für AT&T. Die Zahl der Abonnenten im Mobilitätssegment ist in den letzten drei Jahren stetig gestiegen, von 154,7 Millionen im ersten Quartal 2019 auf 196,6 Millionen im ersten Quartal 2022. Im ersten Quartal 2022 betrug der Nettozuwachs bei den Postpaid-Telefonen 691.000. Der Umsatz des Mobilitätssegments stieg in Q1 2022 um 5,5% gegenüber dem Vorjahr. Zwar sackte AT&T am Tag der Veröffentlichung der Q2-Zahlen

ab, obwohl das Unternehmen die Schätzungen sowohl in der Gewinn- als auch in der Verlustzone übertraf. Aber man lieferte den Markt ein wohl zu gemischtes Bild, denn die Prognose für den freien Cashflow im Gesamtjahr wurde abgesenkt, dagegen ein Sprung in der Anzahl vierteljährlicher Wireless-Teilnehmer-Zugänge, weshalb man auch seine Prognose für das Gesamtjahr für das Wireless-Umsatzwachstum anhub. Meine Meinung: Schwache Tage sind Kauf-tage bei AT&T!

**Gilead Sciences bleibt Kerninvestment im Bio-techsektor**

Stabilität und eine solide Dividende waren im Januar auch meine Hauptgründe für den Kauf von Gilead Sciences. Beide Argumente bleiben bestehen, auch wenn die Aktie mit dem Markt unter Druck geriet. Abgesehen von allgemein positiven Forschungsergebnissen und bescheidenen Erfolgen bei der Einreichung von Anträgen und FDA-Antworten gab es außerhalb des Gewinnberichts für das erste Quartal allerdings kaum Neuigkeiten von der Unternehmensfront.

Im April zeigten die Ergebnisse des ersten Quartals, dass der Umsatz im ersten Quartal um 3% auf 6,6 Mrd. Dollar gestiegen ist. Ein Anstieg des HIV-Kerngeschäfts um 2% auf 3,7 Mrd. Dollar wurde durch einen anhaltenden Rückgang des HCV-Umsatzes um 22% auf 399 Mio. Dollar ausgeglichen und die Umsätze mit Zelltherapeutika stiegen um beachtliche 43% auf 274 Mio. Dollar.

Der GAAP-Gewinn lag nach hohen F&E-Abschreibungen bei nur zwei Cent, der bereinigte Gewinn jedoch bei 2,12 Dollar pro Aktie, was die Jahres-



zahl von 6,45 Dollar pro Aktie recht konservativ erscheinen lässt. Trotzdem hielt das Unternehmen an seiner Umsatz- und Gewinnprognose für das Gesamtjahr fest. In der Zwischenzeit sank die Nettoverschuldung unter die 20 Mrd. Dollar-Marke und liegt jetzt bei 19,4 Mrd. Dollar, da die Fähigkeit zum Schuldenabbau immer noch solide ist, trotz einer fetten Dividende, die ein paar Cent unter 3 Dollar pro Aktie liegt, was eine sehr anständige Dividendenrendite von fast 5% ergibt. Allein aus diesem Grund bleibt der Titel auch für das 2. Halbjahr eine gute Wahl.

### Ford Motor: Verbesserte Batterie-Chance

Favorit Nr.3: die Ford Motor Company. Die Kompetenz von Ford im Pickup-Segment zeigt sich weiterhin in den hervorragenden Verkaufszahlen in den USA, die im Juni 2022 um 26,4% gegenüber dem Vorjahr zulegten und mit 52,4% den größten Teil der Verkäufe ausmachten. Auch das E-Segment hat sich hervorragend entwickelt, wobei der E-Transit den Markt für Nutzfahrzeuge dominiert und der F-150 Lightning sein Erbe auf dem Pickup-Markt im Juni 2022 fortsetzt. Es ist jedoch auch offensichtlich, dass das Parkett Ford anders einschätzt als den Marktführer Tesla, wenn man bedenkt, dass Ford im Jahr 2022 bis zu 100.000 E-Fahrzeuge ausliefern wird, während Tesla im Jahr 2021 fast 1 Mio. Stück ausgeliefert hat und bis 2023 mit bis zu 2 Mio. Fahrzeugen rechnet.

Daher macht es Sinn, dass Ford eine Marktkapitalisierung von 47,7 Mrd. Dollar aufweist, während Tesla die Branche mit einer Marktkapitalisierung von 746,4 Mrd. Dollar überragt. Darüber hinaus wurde Tesla häufig mit einer höheren Aktienbewertung für seine firmeneigenen FSD- und Robotik-Fähigkeiten bedacht, was das Unternehmen zusätzlich zu seinem exzentrischen, aber im Internet beliebten CEO von einem normalen Automobilhersteller abhebt.

Der Schlüssel in dieser Entwicklung liegt allerdings woanders: in der Batteriefertigung. Angesichts der riesigen Lithiumvorkommen in Kalifornien und der Türkei gehe ich aber davon

aus, dass Ford in seinem Joint Venture mit SK On und Koc Holding mehr als genug Batterien produzieren wird, wohl mit einer kombinierten Produktionskapazität von bis zu 174 Gigawattstunden bis 2025. Da zudem die Preise für Aluminium und Kupfer in den letzten Wochen ebenfalls stark gefallen sind, zieht die Versorgung der globalen Gießereien mit diesen Rohstoffen zu wesentlich niedrigeren Kosten wieder an.



Infolgedessen kann Ford, das seit einigen Quartalen von einer geringeren Verfügbarkeit geplagt wird, ab dem dritten Quartal endlich einen Anstieg seiner Produktionsleistung und seiner Auslieferungen verzeichnen. Es wird ein Wettlauf mit der Zeit, aber angesichts der Marktgröße bin ich zuversichtlich, dass es genug Platz für mehrere große Akteure gibt, insbesondere angesichts der langfristigen Dominanz von Ford auf diesem Markt.

Ford bleibt ein solider Wert für das kommende Jahrzehnt, denn der weltweite Markt für Elektrofahrzeuge dürfte bis 2030 mit einer Wachstumsrate um ca. 18,2% p.a. auf 823,75 Mrd. Dollar verfünffachen. Ford wird hier ohne Zweifel eine führende Rolle spielen. Ein Blick auf die Bodenbildung des Aktienkurses deutet bereits in diese Richtung. Mein Rat: Ford bleibt weit über 2023 einer meiner Lieblings-Turnaround-Spekulationen.

### Heidelberger Druck: E-Mobilität bleibt Wachstumschance

Eine solche Spekulation bleibt auch Heidelberger Druck, mein vierter Kandidat und ehemaliger Marktführer für Druckmaschinen, der sich



nun neu erfindet. Immerhin liegen die Zahlen im Plan: Beim Erlös plant der Konzern mit einem Zuwachs von den 2,18 Mrd. Euro aus dem Vorjahr auf rund 2,3 Mrd. Euro. Davon sollen vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen mindestens 8% als operativer Gewinn hängenbleiben und damit ebenfalls mehr als ein Jahr zuvor mit 7,3%.



Der Konzern profitiert also von den Wachstumssinitiativen in den profitablen Kernmärkten des Verpackungsdrucks, bei den digitalen Geschäftsmodellen und im dynamisch wachsenden Bereich der E-Mobilität. Vor allem das Geschäft mit Wallboxen ist natürlich unverändert zukunftssträftig und wird in der Bewertung noch immer nicht angemessen widerspiegelt. Hier konnte der Umsatz mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge, den sogenannten Wallboxen, im vergangenen Geschäftsjahr um mehr als 120% auf rund 50 Mio. Euro zulegen. In diesem Geschäftsjahr erwartet Heidelberg ein weiteres Wachstum im zweistelligen Prozentbereich. Laut Angaben des Unternehmens gehört der Konzern mit 130.000 verkauften Einheiten zu den Marktführern in Deutschland.

Fazit: Die Aktie bleibt also grundsätzlich interessant, aktuell sind wir aber im Future Money nicht investiert. Doch mit der zunehmenden Chance einer Bodenbildung kommt sie jetzt wieder auf die Watchlist für einen möglichen Rückkauf.

**Cameco: Der neue Atom-Trend**

Auch mein letzter Januarfavorit überzeugt mit Stabilität in der ersten Jahreshälfte: Cameco. Allerdings hatte ich natürlich den Krieg in der

Ukraine ebenso wenig auf dem Radar wie die daraus erfolgte Energiekrise, welche das Thema „Atomkraft“ neu entfacht. Cameco ist aber nun einmal einer der wenigen westlichen Uranproduzenten, der groß genug ist, um institutionelle Anleger anzuziehen.

Wir haben in letzter Zeit einige positive Entwicklungen in der gesamten Nuklearindustrie erlebt: Südkorea gehört nun neben Frankreich und dem Vereinigten Königreich zu den Ländern, die nun aktiv versuchen, den Einsatz von Kernenergie zu erhöhen. Japan ist ein weiteres Land, in dem die Wiederinbetriebnahme von Reaktoren zur Bewältigung der anhaltenden Energiekrise nun dringlicher zu werden scheint.

Auch die EU hat die Kernenergie als umweltfreundlich eingestuft. In den letzten Monaten wurde auch deutlich, dass westliche Länder an einem Verbot von Uranlieferungen aus Russland arbeiten, was sich für westliche Produzenten und den Uranpreis positiv auswirken dürfte. Der Uranmarkt entwickelt sich zu einem zweigeteilten Markt, auf dem wir bereits zuvor ein jährliches Angebotsdefizit in Rekordhöhe zu verzeichnen hatten. Kurzum, meine Vermutung das „die Kernenergie in vielen Ländern eben doch eine wichtige Rolle bei der Erreichung selbstgesteckter Klimaziele spielen wird“, scheint sich zu verfestigen.



Fazit: Derzeit sind wir auch hier nicht engagiert, weil ausgestoppt. Doch jetzt wandert der Fokus wieder auf die 200-Tage-Linie bei derzeit 24,17 Dollar. Ein Break würde ein entsprechendes Kaufsignal liefern. Deshalb schon mal eine Stopp-Buy-Order bei 25 Dollar. //

## Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

23.07.22

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	48,62	1169,83	12,60%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	42,53	-693,42	-14,30%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	100	05.10.20	76,32	82,30	1571,29	24,27%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	100	26.10.20	88,19	68,92	-730,68	-9,78%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	28,03	41,60	0,51%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	300	30.11.20	32,99	21,88	-1900,70	-22,85%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	200	05.04.21	45,89	46,64	1333,27	17,13%
Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered ETF	D	FR0010524777	EUR	100	04.05.22	38,54	38,87	33,00	0,86%
Procure Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	20,65	-1342,88	-18,15%
Roundhill Ball Metaverse ETF	USA	US53656F4173	USD	300	04.05.22	10,19	8,75	-318,11	-11,03%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	190	05.10.20	43,19	37,14	-1007,41	-12,74%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	49,58	-741,63	-9,26%

Depot (EUR) 79822,98

Liquidität (EUR) 42090,36

Gesamt (EUR) 121913,34

G/V 1,59%

## Dispositionen "Future Money" 29/22

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
Roblox	US7710491033	3	Kauf
Nvidia	US67066G1040	4	Kauf
Atlantica Sustainable	GB00BLP5YB54	4	Kauf
Crown Castle International	US22822V1017	5	Kauf
Disney	US2546871060	6	Kauf
AT&T	US00206R1023	6	Kauf
Gilead Sciences	US3755581036	7	Kauf
Ford Motor	US3453708600	8	Kauf
Heidelberger Druckmaschinen	DE0007314007	8	Watchlist
Cameco	CA13321L1085	9	SB 25,00 Usd

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

## Impressum / Disclaimer

**Future Money erscheint wöchentlich**  
**Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR**  
**(inkl. gesetzl. MwSt.)**

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsbüro. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - Ezume Images / stock.adobe.com

Bilanz - peterschreiber-media / stock.adobe.com